

# Schweizer Präzision

## SCHERTLER PUB 2/280

Von Andreas Schulz

Vermeehrt sind am Markt neue und hochspezialisierte Konzepte zur Verstärkung akustischer Instrumente zu finden. Eine interessante Lösung kommt vom Schweizer Hersteller Schertler. Es handelt sich dabei um ein Komplett-System aus den aufeinander abgestimmten Komponenten Tonabnehmer, Vorverstärker und Aktiv-Lautsprecher.

### TONABNEHMER

Am Anfang der Kette von Einzelkomponenten, die an der Klanggestaltung beteiligt sind, steht (natürlich nach der Gitarre selbst) der Tonabnehmer. Eingebaut in eine Furch Steel-string erhielten wir einen Schertler Bluestick-Marine-Pickup. Lesen Sie dazu bitte auch den Test der Furch „G-23-CR“ in dieser Ausgabe und den Einzeltest des Schertler-Bluestick in AKUSTIK GITARRE 4-01. Der Bluestick-Marine benötigt eine Versorgungsspannung, die über ein normales Anschlusskabel vom zugehörigen externen Preamp „PRE-A-II“ geliefert wird. Das Schertler Verstärkungs-System aus Preamp und Aktiv-Box kann man natürlich auch mit jedem anderen Tonabnehmer nutzen, man ist keineswegs auf den Marine-Pickup festgelegt.



Das ultimative Mitspiel-Magazin mit DVD



www.acoustic-player.de

TECHNISCHE DATEN

#### PRE-A-II

Frequenzgang	20 Hz bis 20 kHz
Dynamikumfang	105 dB
Eingangsimpedanz	25 kOhm
Regler	Gain, Bass, Treble, Resonance, Volume
Anschlüsse	Input (Klinke/XLR-Kombi), Output (XLR), Dry-Output (XLR), 12V-DC-In
Schalter	Input-DC-Supply, Dry-Out-Ground-Lift
Größe	12 x 12 x 3,5 cm
Gewicht	450 g

#### PUB-2/280

Konstruktion	2-Weg biamplified Aktiv-Box
Lautsprecher	1 x 8-Zoll, 1 x Tweeter
Endstufen	200 W RMS (low) + 80 W RMS (High)
Frequenzgang	38 Hz bis 22 kHz
Maxim. Schalldruck	118 dB
Anschlüsse	Input (XLR/Klinke-Kombi), Parallel-Out (XLR), 12-V-DC-Output, Netzkabel
Regler	Input-Sensitivity, Ground-Lift
Größe	39 x 38 x 26,5 cm
Gewicht	19,60 kg

#### Preise

Bluestick incl. interner Preamp:	245,- €
Bluestick-Marine incl. PRE-A-II:	529,- €
PRE-A-II:	373,- €
PUB-2/280:	1.208,- €
PUB-1/380:	1.338,- €

### VORVERSTÄRKER

Das Pickup-Signal wird vom Schertler PRE-A-II aufbereitet. Die Anschlüsse liegen an der Rückseite, die Spannungsversorgung übernimmt das beiliegende Steckernetzteil. Alternativ bietet die zugehörige Lautsprecherbox einen 12-V-DC-Abgriff, um den Preamp zu speisen. Der Eingang ist eine Klinke/XLR-Kombibuchse. In der Regel wird man den Klinkeneingang nutzen. Mit einem kleinen Schalter lässt sich dann eine Gleichspannung von 12 Volt aufschalten, die der angeschlossene Marine-Pickup zum Arbeiten braucht. Schließt man andere Instrumente an, sollte die Phantomspeisung tunlichst ausgeschaltet bleiben. Zwei Ausgänge stehen zur Verfügung. Am Dry-Out liegt ein unbearbeitetes Signal an - ... Moment, das stimmt nicht ganz, die Regler für Gain (Verstärkung) und Resonance (ein Tiefmittenfilter) beeinflussen auch den „trockenen“ Ausgang. Am Standard-Output wird das komplett bearbeitete Signal (incl. EQ- und Vo-

lume-Einstellung) ausgeliefert. Beide Outputs sind symmetrische XLRs. Gibt es bei paralleler Verwendung beider Ausgänge Brumm-Probleme, hilft der Ground-Lift-Schalter, der die Masse des Dry-Outputs abklemmt. Fünf Regler befinden sich auf der Vorderseite. Der korrekte Betrieb wird von einer blauen LED angezeigt. Mit ‚Gain‘ nimmt man die Pegelanpassung vor (bei lautem Anschlag dürfen gerade keine Verzerrungen auftreten). Die absolute Ausgangslautstärke regelt ‚Volume‘. Die Potentiometer für ‚Bass‘ und ‚Treble‘ haben eine Mittenrastrerung und beeinflussen die entsprechenden Frequenzbereiche; leider schweigt sich Schertler über die genauen Einsatzfrequenzen und Amplituden aus. Der ‚Resonance‘-Regler arbeitet bei 180 Hz, einer recht tiefen Mittenfrequenz, bei der oft unerwünschtes Dröhnen auftritt.



FOTOS: SCHULZ

Der Schertler PRE-A-II arbeitet laut Hersteller auf Basis einer diskreten Class-A-Schaltung und soll hochwertige Vorverstärkung und Filterung vornehmen. Tatsächlich ist die Einheit gut konzipiert. Bass- und Treble-Regelung sind wirkungsvoll, ohne das Signal allzu sehr zu „verbiegen“. Der Resonanz-Regler kann tieffrequenten Störungen bis hin zum Feedback entgegenwirken oder aktiv ins Klangbild eingreifen. Dann entscheidet er, ob der Sound tendenziell warm und füllig ist oder eher in die „ausgedünnte“ Hifi-Richtung geht. Vorsicht: bei zu starker Mittenabsenkung mag das allein gespielte Instrument noch gut klingen, im Band-Zusammenhang wird man sich dann aber nicht mehr durchsetzen können. Der PRE-A-II ist erkennbar auf die Zusammenarbeit mit dem Bluestick ausgelegt, kann aber mit allen möglichen Signalen gefüttert werden. Getestet

haben wir mit verschiedenen akustischen Gitarren (auch Nylonstrings), einer Archtop-Jazzgitarre und einem akustischen Bass. Der Preamp arbeitete stets zuverlässig und klanglich sauber. Die Tatsache, dass der Resonance-Regler auch auf den Dry-Out wirkt, sollte der Hersteller nochmals überdenken. In der Regel wird man bei paralleler Nutzung beider Ausgänge am Output ein bearbeitetes Signal für das persönliche Monitoring ausgeben, während der Dry-Out ein wirklich neutrales Signal zur Saal-Anlage schicken sollte. Eine Bearbeitung mit einem 180-Hz-Tiefmittenfilter macht hier eher wenig Sinn.

## LAUTSPRECHER

Das letzte Glied der Kette ist das aktive Lautsprecher-System PUB2/280. Dabei handelt es sich um eine kleine aber recht tiefe Lautsprecherbox mit eingebauten Endstufen. Die Maße betragen ca. 39 x 38 x 27 cm, das Gewicht knapp 20 kg. Das Gehäuse ist mit grauem Filz überzogen, die Lautsprecher arbeiten gut geschützt hinter einem schwarzen Stahlblech-Gitter. Die Schertler-Box hat einen 8-Zöller und einen Hochtöner, die von eigenen Endstufen angetrieben werden (200 W für den Tieftöner, 80 W für den Tweeter). Die Bass-Abstrahlung wird von zwei Reflexöffnungen auf der Vorderseite unterstützt. Trotz des recht hohen Gewichtes kann man die Box dank des stabilen Griffes auf der Oberseite gut tragen. Auf der Rückseite fallen die großformatigen Kühlrippen der Endstufen auf. Darunter liegen der An/Aus-Schalter, die Buchse für das Netzkabel (samt von außen zugänglicher Sicherung) und, sicher versenkt, der Spannungswahlschalter (110/220 V). Die Eingangsbuchse ist wieder eine Klinke/XLR-Kombibuchse und verlangt Line-Pegel. Ein Mikrofon direkt anzuschließen macht hier also wenig Sinn. Das Eingangs-Signal wird am Parallel-Out weitergereicht, um bei Bedarf weitere Boxen ansteuern zu können. Weiterhin gibt es einen Regler für die Eingangsempfindlichkeit (quasi ein Lautstärkereglert), den Ausgang mit der bereits erwähnten 12V-DC-Phantomspesung für den Marine-Pickup sowie einen Ground-Lift-Switch zur Behebung von Brumm- und Erdungsproblemen. Die Schertler-Aktivbox ist hervorragend verarbeitet und macht einen robusten und Bühnentauglichen Eindruck. Auf der Unterseite befindet sich ein Flansch, um die Box mit Hochständern auf geeignete Höhe zu bringen. Außerdem ist eine Einschubstange beigelegt, mit der man sie bei der Verwendung als Instrumenten-Monitor in einer gekippten Schrägstellung fixieren kann.

## PRAXIS

Das Schertler-System ist erkennbar eine Kombination gut aufeinander abgestimmter Komponenten. In dieser Beurteilung liegt der Schwerpunkt auf den PRE-A-II-Vorverstärker und dem PUB-2/280-Lautsprecher-System (der Bluestik-PU wurde bereits an anderer Stelle gewürdigt). Der PRE-A-II ist ein nützlicher Helfer, der die ankommenden Signale sauber hochverstärken und mit wirkungsvoller Filterung bearbeiten kann. Speziell der Resonance-Regler hat großen Einfluss auf die Grundten-

denz des Klangbildes. Die Features gehen in Ordnung, allerdings gibt es durchaus opulenter ausgestattete Aggregate, die Phasen-Schalter, parametrische EQ-Bänder oder Notch-Filter bieten. Für die Bearbeitung eines im Kern bereits hochwertigen Signales in der PRE-A-II bestens geeignet. Die klangliche Beurteilung des PUB-2/280 Aktiv-Lautsprechers fällt uneingeschränkt positiv aus. Die Box genügt in jeder Hinsicht professionellen Ansprüchen und kann als Bühnenmonitor, Instrumentenverstärker oder Klein-PA dienen. Die erreichbare Lautstärke ist beachtlich, der Klang absolut klar und ohne Verfälschungen. Im Grunde kommt ein Klang zu Gehör, der qualitativ und in seiner Abbildungsgüte guten Studiomonitoren entspricht. Hier dürfte die aufwändige Auslegung mit getrennten Endstufen für Bässe und Höhen ihre Früchte tragen. Der PUB-2/280 kommt mit praktisch allen Signalen gut zurecht. Akustikgitarren verschiedenster Couleur, Stimme, Drumcomputer, CDs, Keyboards – alles wurde der Anlage zugemutet und resultierte in erfreulichen Klangergebnissen. Besonders überzeugend wurde eine akustische Fretless-Bassgitarre übertragen: wer in dieser Sache (Akustikbass bzw. Kontrabass) eine gute Lösung zur Verstärkung sucht, sollte die Schertler-Box unbedingt antesten. Für große Räumlichkeiten kann der Subwoofer PUB-1/380 hinzugefügt werden, der die Bassabstrahlung nochmals optimiert. Die Aktivbox PUB-2/280 wird in einer stabilen und gut gepolsterten Tragetasche ausgeliefert, als Zubehör liegt ein passendes Kabel-Set (1 x Klinke/Klinke, 1 x XLR-male/female) und die erwähnte Einschubstange bei. Um es nochmals zu betonen: es handelt sich nicht um einen Akustik-Amp, sondern um eine Aktivbox zur Endverstärkung akustischer Instrumente (und Signale aller Art). Eine Gitarre direkt zu verkabeln geht sicherlich, ist aber nicht die eigentlich vorgesehene und optimale Betriebssituation. Die Schertler-Aktivbox sollte mit fertig aufbereitetem Klangfutter versorgt werden, entweder von einem Vorverstärker oder von einem Mischpult.

## FAZIT

Das Schertler-System zur Verstärkung akustischer Gitarren ist eine ausgereifte Einheit. Allerdings ist man keineswegs darauf festgelegt, ausschließlich Komponenten dieses Herstellers zu benutzen. Der Bluestick-Marine-Pickup und der PRE-A-II-Vorverstärker sind gut konzipierte Geräte für Klang-Abnahme- und Aufbereitung speziell für akustische Gitarren und verwandte Instrumente. Die eigentliche Entdeckung ist für mich die PUB-2/280-Aktivbox, die mit hervorragender Wiedergabe begeistern kann. Hohe Lautstärken bei klarem und angenehmem Klang – dieser Idealfall ist hier durchaus gegeben. Wer auf der Suche nach einer High-End-Lösung für die Verstärkung seiner Gitarren ist, sollte das Schertler-System einer näheren Betrachtung und einem ausgiebigen Hörtest unterziehen. In Anbetracht der überzeugenden Klangqualität ist der vergleichsweise hohe Preis akzeptabel.

## Auszug aus AKUSTIK GITARRE 5-2002



- ▶ Stories
- ▶ Interviews
- ▶ Testberichte
- ▶ Workshops
- ▶ Reportagen ...

AKUSTIK GITARRE –  
das Fachmagazin für  
Akustikgitarren

[www.akustik-gitarre.com](http://www.akustik-gitarre.com)

The  
Acoustic  
Family